

**CDU**

# *Programm der CDU Burgenlandkreis*

***Auf gutem Wege!***

für die Wahl des Landrates und  
des Kreistages am 25. Mai 2014

A portrait of Götz Ulrich, a middle-aged man with short grey hair, wearing glasses, a dark suit, a white shirt, and a blue striped tie. He is smiling and looking towards the camera. The background is a blurred outdoor setting with warm tones.

**CDU**

Landratswahl  
25. Mai 2014

***Götz Ulrich***

***Das Miteinander zählt!***

Unterstützt durch die FDP

[www.goetzulrich.de](http://www.goetzulrich.de)

## 1. Wirtschaft und Arbeit

Der Burgenlandkreis ist der wirtschaftlich zweitstärkste Landkreis in Sachsen-Anhalt. Die Ernährungs- wirtschaft ist die umsatzstärkste Branche, gefolgt von der Chemie- und der Baustoffindustrie, dem Bergbau, der Logistikbranche, der Gesundheitswirtschaft sowie der Landwirtschaft, dem Tourismus und dem Weinbau.

Die Bestandssicherung und Neuansiedlung von Unternehmen aller Branchen durch die Gestaltung von wirtschaftsnahen Rahmenbedingungen ist die vorrangigste Aufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung.

Dazu zählt unter anderem die Unterstützung bei der Sicherung des Fachkräftebedarfs und der Besetzung der betrieblichen Lehrstellen mit ausbildungsfähigen und motivierten Schulabgängern. Nur durch attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze kann der demografischen Entwicklung besonders im ländlichen Raum entgegengewirkt werden.

### **Deshalb wollen wir:**

- die günstige Lage des Burgenlandkreises im Dreiländereck für seine wirtschaftliche Entwicklung besser nutzen
- bestehende Gewerbe- und Industriegebiete weiterentwickeln sowie neue Flächen bedarfsgerecht ausweisen
- die Städte und Gemeinden beim Breitbandausbau für alle Haushalte und Unternehmen mit schnellen Internetanschlüssen unterstützen
- nachhaltige Unternehmensgründungen und Bemühungen zur Unternehmensnachfolge begleiten und hierbei beratend helfen
- die regionale Wirtschaft mit den mitteldeutschen Fachhochschulen und Universitäten besser vernetzen
- öffentliche Aufträge im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen möglichst an die einheimische Wirtschaft vergeben
- die kommunalen Mitwirkungsmöglichkeiten im Jobcenter des Burgenlandkreises für die Integration von Langzeitarbeitslosen nutzen, um die Arbeitslosigkeit unter 10 Prozent zu senken
- ein positives Investitionsklima im Burgenlandkreis durch rechtssichere und zeitnahe Genehmigungsverfahren des Landratsamtes gewährleisten
- eine professionelle Investitionsakquisestrategie einführen, um neue Investitionen durch Unternehmen aktiv in den Burgenlandkreis zu ziehen

### **Deshalb fordern wir:**

- Braunkohle als regionalen Bodenschatz im ausgewogenen Energiemix als Brückentechnologie zu nutzen und deren stoffwirtschaftliche Verwertung als Erdölersatz zu beschleunigen
- den Fachkräftenachwuchs durch geeignete Maßnahmen der Jugendförderung sicherzustellen, besonders durch frühzeitige Zusammenarbeit von Wirtschaft, Schule und Elternhaus

## **2. Tourismus und Weinbau**

Tourismus und Weinbau sind im Burgenlandkreis wichtige Wirtschaftsfaktoren. Die mehr als 1000-jährige Weinkultur im Burgenlandkreis vereint die langjährige Tradition der Sektherstellung, die Winzer mit ihren Weinbergen und ihrer einzigartigen Weinarchitektur, insbesondere den malerischen Steilterrassen und Trockenmauern.

Die Tourismusregion Saale-Unstrut bietet neben archäologischen Attraktionen wie der Arche Nebra in Wangen und dem Sonnenobservatorium Goseck ein großes mittelalterliches Erbe. Die Zeit bis zur möglichen Anerkennung des Naumburger Doms und der hochmittelalterlichen Herrschaftslandschaft als Welterbe im Jahr 2016 wollen wir nutzen, um die Identifikation der einheimischen Bevölkerung damit zu erhöhen.

Der Verein Saale-Unstrut-Tourismus e.V. soll sich neu ausrichten und die Saale-Unstrut-Region in ihren verschiedenen Segmenten endlich auf dem nationalen und internationalen Tourismusmarkt platzieren.

### **Deshalb wollen wir:**

- unsere touristischen Potenziale wie Natur und Landschaft, Mittelalter, Archäologie, Weinkultur, Industrietourismus sowie Gesundheits- und Wellnesstourismus nutzen und erfolgreicher vermarkten
- unsere Gäste an der Schönheit der Natur, an unserem Leben, unserem kulturellen Erbe und unseren Traditionen teilhaben lassen
- die Städte und Gemeinden beim familienfreundlichen Ausbau der überörtlichen Radwege (Saale-Unstrut-Elster-Rad-Acht) unterstützen und den Saale-Radwanderweg besser an den Ilm-Radweg anbinden
- die Angebote zum Wasserwandern auf Saale, Unstrut und Weißer Elster erhalten und punktuell ausbauen
- die Städte Weißenfels und Zeitz als geschichtsträchtige Residenzstädte mit repräsentativen Schlössern und herausragendem kulturhistorischen Erbe bewerben

- den Gesundheits- und Wellness-tourismus innerhalb des Bäderdreiecks Bad Bibra, Bad Kösen und Bad Sulza stärker vermarkten
- den Droyßiger-Zeitzer Forst, das Wethautal und die Finne als abwechslungsreiche Landschaftsgebiete mit dörflich geprägter Lebenskultur und traditionellem Landleben auf dem Tourismusmarkt neu platzieren
- die Bergbau- und Industrieregionen Lützen, Hohenmölsen, Teuchern und Zeitz als Standorte für Industrietourismus und großflächige Freizeitangebote etablieren
- den Naturpark Saale-Unstrut-Triasland als Wächter der Wanderwegenetze neu ausrichten und durch hauptamtliche Wanderwegewarte die Qualität des Wanderwegenetzes erhöhen

#### **Deshalb fordern wir:**

- vom Land Sachsen-Anhalt, das Tourismusgebiet Saale-Unstrut als bedeutende deutsche Kulturlandschaft und herausragendes Weinbaugebiet von Weltrang auf dem internationalen Tourismusmarkt zu platzieren
- die Attraktivität der Weinstraße durch weitere Förderung von Straußenwirtschaften sowie die weitere Förderung des Steillagen- und Terrassenweinbaus durch Land und Europäische Union zu erhalten
- die touristischen Regionalverbände im Land Sachsen-Anhalt finanziell besser auszustatten
- nicht das Land Sachsen-Anhalt, sondern seine eigenständig wahrnehmbaren Tourismusregionen auf dem Tourismusmarkt zu platzieren

### **3. Verkehr und Straßenbau**

Die Verkehrsanbindungen sind wichtige Kriterien für eine gute wirtschaftliche und touristische Entwicklung, für die Sicherung von Arbeitsplätzen und damit für den Erhalt der Wohn- und Arbeitsstandorte im Burgenlandkreis. Unser Landkreis hat im Verhältnis zu anderen Landkreisen in Sachsen-Anhalt Nachholbedarf beim Ausbau der Bundes- und Landesstraßen.

#### **Deshalb wollen wir:**

- den territorial ausgewogenen Ausbau der Kreisstraßen im Burgenlandkreis fortsetzen, möglichst in Gemeinschaftsmaßnahmen mit den Städten, Gemeinden und Abwasserverbänden
- die Unterhaltung bereits ausgebauter Kreisstraßen stärker in den Blick nehmen
- die Gemeinden bei der Sanierung ihrer Gemeindestraßen durch die Einräumung von Fördermittelanteilen unterstützen
- neue Straßen und Wege barrierefrei errichten

- den Öffentlichen Personennahverkehr in eigener Trägerschaft des Burgenlandkreises erhalten und schrittweise gemeinsam mit den Städten und Gemeinden barrierefrei machen
- eine bessere Vernetzung von Bus und Bahn im Personennahverkehr des Burgenlandkreises
- die Anbindung der Stadt Hohenmölsen an die A 38 zum Südraum Leipzig als Ersatz für den Wegfall der K 2196 durch den Aufschluss des Tagebaus Großgrimma
- den Ausbau der K 2236 Klosterhäseler-Burgheßler zur Sicherung des Gewerbestandortes Klosterhäseler
- den Ausbau der K 2611 von der B 2 nach Nedissen

### **Deshalb fordern wir:**

- schnelle Verbindungen im mitteldeutschen S-Bahn-Netz mit Expresslinien für Naumburg, Weißenfels und Zeitz nach Halle bzw. Leipzig
- die zügige Fertigstellung der Autobahn-Westumfahrung Halle (A 143)
- die Fertigstellung der Verkehrsentlastungsstraße Bad Bibra (B 176/B 250)
- den Ausbau der Bundesstraße B 176 Freyburg–Balgstädt–Laucha und Bad Bibra–Saubach
- den Ausbau der L 212 Kirchscheidungen–Laucha
- den Ausbau der L 208/209 Eckartsberga–Gößnitz, Dietrichsroda–Laucha, Plößnitz–Hirschroda, Gleina–Baumersroda
- den Ausbau der L 211 Billroda Marienthal
- den Bau der Ortsumfahrung Naumburg/Bad Kösen (B 87)
- die Fertigstellung der Einmündung in Wethau (B 180/ B 87)
- den Bau der Ortsumgehung Osterfeld (L 190)
- die Fertigstellung der Landesstraße Prießnitz–Schkölen (L 201)
- den Ausbau der L 200 Wethau–Osterfeld
- den Ausbau der L 203 Bad Kösen–Kleinheringen
- den Ausbau der Ortsumfahrung für Theißen und die B 91 Nessa-Theißen
- den Ausbau der Landesstraße L 196 Geußnitz–Kayna
- den Ausbau der L 195 Heuckewalde–B 2
- den Ausbau der L 193 Schkauditz Ortslage–Bahnhof Haynsburg

## 4. Familie, Kinder, Jugend, Senioren, Soziales und Gesundheit

### **Familie, Kinder, Jugend:**

Familien sind der kleinste und zugleich wichtigste Baustein unseres Gemeinwesens. Deshalb ist auch die Kommunalpolitik gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, die jungen Familien, insbesondere Alleinerziehende, und Kindern helfen, den Anforderungen an Beruf, Ausbildung und Familie gerecht zu werden.

Nur so können wir es schaffen, dass durch Geburtenrückgang und Abwanderung eingetretene Veränderungen in der Altersstruktur unserer Bevölkerung abgemindert und auf ein bundesweit vergleichbares Maß begrenzt werden.

### **Deshalb wollen wir:**

- die Chancen für Kinder aus allen sozialen Bereichen durch eine Intensivierung der frühkindlichen und vorschulischen Bildung verbessern
- die wohnortnahe Kindertagesbetreuung im Krippen-, Kindergarten- und Hortbereich sichern und Kooperationen von Grundschulen und Horten fördern
- frühkindliche Entwicklungsstörungen schnell erkennen und beheben, vor allem durch einen Ausbau der Sprachförderung in Kindertagesstätten
- den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien durch ein flächendeckend ausgebautes Netz früher Hilfen und einen Ausbau des Netzes der Familienhebammen
- eine bedarfsgerechte Jugendsozialarbeit, die sich auch der Bekämpfung der Gewalt und des Extremismus unter Jugendlichen widmet und andere Kulturen toleriert
- Angebote freier Träger unterstützen, die sich der Kinder- und Familienarbeit widmen
- der Drogen- und Suchtprävention sowie Unfallverhütung im Straßenverkehr größere Bedeutung beimessen
- ausreichende Frauen- und Kinderschutzwohnungen als Zufluchtsstätten bereithalten, Angebote zur Schwangerschaftskonfliktberatung, zur Ehe- und Familienberatung beibehalten und diese zu Netzwerken entwickeln



### **Senioren:**

Unser kommunalpolitisches Handeln muss sich der Situation stellen, dass sich das Durchschnittsalter in unsern Städten und Gemeinden erhöht. Teilhabe bedeutet hier, dass jeder Einzelne als normaler Bestandteil unserer Gesellschaft betrachtet wird. Teilhabe muss gewährleistet sein, durch intelligente Betreuungsmodelle oder umfassende Möglichkeiten selbst aktiv zu handeln.

#### **Deshalb wollen wir:**

- die Kompetenz und Lebenserfahrung der Senioren in Ehrenämtern, Vereinen und Verbänden stärker nutzen
- den ehrenamtlichen Seniorenbeirat des Landkreises und die Seniorenarbeit der CDU unterstützen
- älteren Menschen möglichst lange die Möglichkeit geben, selbständig und selbstbestimmt in vertrauter Umgebung zu leben und hierbei die Städte und Gemeinden unterstützen
- den Senioren im ländlichen Raum die Mobilität erhalten und auch deshalb den Öffentlichen Personennahverkehr durch intelligente Modelle attraktiver gestalten
- die Städte und Gemeinden ermuntern, Mehrgenerationenhäuser zu erhalten und weitere Mehrgenerationenhäuser zu etablieren

### **Gesundheit und Soziales:**

Die medizinische Grundversorgung der Einwohner unseres Landkreises durch Arztpraxen, Notarzt, Rettungsdienst und Krankenhaus muss den Anforderungen unserer Zeit entsprechend weiterhin gewährleistet bleiben. Das gilt insbesondere für den ländlichen Bereich.

Menschen mit Behinderung haben das gleiche Recht auf Teilhabe in der Gesellschaft. Sozial Bedürftigen muss Unterstützung gewährt werden, die der Suche nach neuer Arbeit nicht zuwiderläuft.

#### **Deshalb wollen wir:**

- die Arbeit des ehrenamtlichen Behindertenbeirats für den Burgenlandkreis weiter unterstützen
- soziale Härtefälle immer wieder aufgreifen und diesen eine gezielte Unterstützung anbieten
- der Prävention und Eigenverantwortung in der Gesundheitsvorsorge ein stärkeres Gewicht geben sowie darauf ausgerichtete Initiativen und Selbsthilfegruppen unterstützen
- die bestehenden drei Krankenhausstandorte im Burgenlandkreis erhalten und die Krankenhäuser Naumburg und Zeitz in ausschließlich kommunaler Trägerschaft führen
- die ambulante haus- und fachärztliche Versorgung mit dem kommunalen Medizinischen Versorgungszentrum unterstützen
- die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft stärken und ihr koordinierende Funktionen im Burgenlandkreis übertragen



### **Deshalb fordern wir:**

- eine deutliche Verbesserung der Bedingungen für hausärztliche Niederlassungen in eigener Praxis, vor allem im ländlichen Raum, um die medizinische Versorgung, insbesondere für ältere Menschen, zu sichern
- die Förderung des Systems „Gemeindeschwester“
- die schrittweise Barrierefreiheit aller öffentlichen Gebäude in unserem Landkreis, um auch für Menschen mit Behinderung erreichbar zu sein

## **5. Bildung, Kultur und Sport**

Die Qualität der Kindertagesstätten und Schulen entscheidet mit über die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung im Burgenlandkreis, denn Bildung ist eine wesentliche Grundlage für unseren Wohlstand. Die konstant niedrige Zahl an Geburten stellt uns auch weiterhin vor hohe Herausforderungen, wenn wir eine wohnortnahe Schulausbildung gewährleisten wollen.

Frühzeitige Bildung ist die effektivste Form, erfolgreich die Bildungsbiografie eines Menschen zu gestalten.

Wir stehen für ein gleichberechtigtes Miteinander zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Um Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben so einfach wie möglich zu gestalten, sollte idealerweise bereits im Kindesalter ein selbstverständlicher Umgang zwischen Menschen mit und ohne Handicap gefördert werden.

Kulturelle Einrichtungen von herausragender Bedeutung, gemeinnützige Einrichtungen für Bildung, Erziehung und Wohlfahrtspflege und sportliche Aktivitäten wollen wir erhalten und fördern.

### **Deshalb wollen wir:**

- die Kindertagesstätten der Kommunen und freien Träger als Bildungseinrichtungen weiterentwickeln
- die Förderschulen in Naumburg, Hohenmölsen, Weißenfels und Zeitz erhalten
- keine kommunalen Gemeinschaftsschulen im Burgenlandkreis, um unsere Gymnasien und Sekundarschulen zu erhalten
- eine frühkindliche Sprachförderung in allen Kindertagesstätten
- die Berufsfelder der Berufsschulen am Bedarf der Wirtschaft ausrichten, um deren Nachfrage zu bedienen, die Standorte langfristig zu sichern und jungen Leuten eine heimatnahe Ausbildung zu ermöglichen
- eine weitere Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen im Landkreis

- das Angebot von Volkshochschule und Musikschule weiterentwickeln und der Bevölkerung die Möglichkeit lebenslanger Bildung geben
- durch ein Kulturkonzept langfristig das kulturelle Leben fördern und entwickeln
- eine ausgewogene, vertraglich vereinbarte institutionelle Förderung von bedeutsamen Kulturstätten des Landkreises im Kulturkonzept
- die Sportvereine als Träger des Breiten-, Kinder- und Jugendsports besser unterstützen
- die ehrenamtliche Tätigkeit würdigen und unterstützen

### **Deshalb fordern wir:**

- die ganzheitliche Vermittlung unserer christlich-abendländischen Kultur an allen Schulen und die Absicherung des Religionsunterrichts
- eine der demografischen Entwicklung angepasste Änderung der Schulentwicklungsplanungsverordnung, sodass Grund- und Förderschulen mit der Gesamtschülerzahl von 60 weiterhin Bestand haben
- die Fortführung des Schulsanierungsprogramms durch das Land Sachsen-Anhalt
- gemeinnützige Sportvereine von Gebühren für Sportstätten freizustellen, anfallende Betriebskosten allenfalls angemessen zu berechnen und die wünschenswerte Nutzung von Sportstätten nicht zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte zu mißbrauchen
- Inklusion mit Augenmaß

## 6. Landwirtschaft, Naturschutz und Hochwasserschutz

Die CDU begreift Landwirtschaft, Natur- und Hochwasserschutz als eine Einheit. Wir fühlen uns dem Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und der nachhaltigen Nutzung der Umweltressourcen verpflichtet. Dabei erkennen wir die besonderen Herausforderungen des Klimawandels an.

Wir wollen eine bäuerliche, unternehmerische Landwirtschaft stärken, die in der Gesellschaft breit verankert ist und die von den Landwirten und ihren Familien vor Ort getragen wird. Zur Zukunft des ländlichen Raumes gehört für uns eine wirtschaftlich tragfähige und langfristig konkurrenzfähige Landwirtschaft.

### Deshalb wollen wir:

- die vielfältigen Potenziale für Ackerbau, Weinbau, Obstbau und Viehwirtschaft in ihrer Individualität fördern und Gemeinsamkeiten stärken
- die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus unserer Region unterstützen, die es den Erzeugern ermöglicht, angemessen davon zu wirtschaften und zu leben
- die Verarbeitung der vor Ort produzierten landwirtschaftlichen Produkte in der ortsansässigen Nahrungsmittelindustrie unterstützen
- den Naturpark „Saale-Unstrut-Triasland“ weiterführen und die industriell geprägte Region Weißenfels-Hohenmölsen-Zeitz mithilfe von europäischen Förderprogrammen ökologisch aufwerten

### Deshalb fordern wir:

- Fotovoltaik-Anlagen nur auf Flächen, auf denen keine nachhaltige Landwirtschaft möglich ist, zuzulassen
- die Ansiedlung von Veredlungsbetrieben finanziell zu fördern
- eine länderübergreifende Hochwasserschutzkonzeption an Saale, Unstrut und Weißer Elster, einschließlich eines länderübergreifenden Talsperrenmanagements
- einen dezentralen Hochwasserschutz in den hochwassergefährdeten Flächen durch geeignete, lokal angepasste Maßnahmen
- den Abbau von Wettbewerbsnachteilen im europäischen Vergleich zur Sicherung einer flächendeckenden Landwirtschaft
- Bürokratieabbau zur Verringerung der Betriebsausgaben von landwirtschaftlichen Betrieben
- die Fortführung der Programme zum Vertragsnaturschutz

## 7. Abfall und Abwasser

### **Abfall:**

Der Weg von der Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft muss weiterhin konsequent vollzogen werden. Zur Schonung unserer Deponie- und Rohstoffressourcen müssen unvermeidliche, im Kreisgebiet anfallende Abfälle, recycelt oder verwertet werden.

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft und des Ressourcenschutzes hält die Abfallwirtschaft im Burgenlandkreis ein hochwertiges Erfassungs- und Verwertungssystem vor. Diese Vorhaltung, vor allem des Holsystems der getrennt gesammelten Abfälle im ländlichen Bereich mit vielen Transportkilometern, kostet immer mehr Geld. Um die Abfallgebühren stabil zu halten, brauchen wir zur Deckung der Mehrkosten die dem kommunalen Entsorger gesetzlich zustehenden Einnahmen aus der Verwertung von Wertstoffen (u. a. Papier, Altkleider, Elektronik-Schrott).

### **Deshalb wollen wir:**

- stabile und angemessene Abfallgebühren im Burgenlandkreis
- eine langfristige Entsorgungssicherheit für unseren Abfall
- die Erfassung und Verwertung von Wertstoffen aus Haushalten in kommunaler Verantwortung
- in Partnerschaft mit im Burgenlandkreis tätigen gemeinnützigen Organisationen flächendeckend eine Altkleidersammlung vorhalten
- ein komfortables Sammelsystem für Elektro-Altgeräte, um damit auch einen Beitrag zum Ressourcenschutz zu leisten
- den gesamten im Burgenlandkreis vorhandenen Bio-Abfall zur Energiegewinnung nutzen
- den Deponiestandort Nißma für eine langfristige Entsorgungssicherheit vorhalten
- ein flächendeckendes Netz von Grün- und Astschnittsammelplätzen zur Verfügung stellen

### **Wasserversorgung und Abwasserentsorgung:**

Eine dem Stand der Technik entsprechende Versorgung mit Wasser und die schadlose Beseitigung der Abwässer sind wichtige Voraussetzungen für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe sowie die Ausweisung von Wohnungsbaustandorten. Die Unterhaltung und der Betrieb entsprechender Infrastruktur führen jedoch schnell an die Grenzen der finanziellen Belastbarkeit für Bürger und Gemeinden. Der nachhaltige Betrieb und die Werterhaltung sind anzustreben. Bedarfsgerechte Sanierungskonzepte werden unterstützt.

#### **Deshalb fordern wir:**

- die gleichberechtigte Förderung von Investitionen in zentrale und dauerhaft dezentrale Abwasseranlagen durch das Land Sachsen-Anhalt unter Beachtung wirtschaftlicher Erfordernisse
- Investitionen in die Wasserversorgung im ländlichen Raum durch das Land Sachsen-Anhalt zu fördern
- degressive Gebühren durch die Änderung landesrechtlicher Vorschriften (bei höherem Verbrauch niedrigere Gebührensätze) zu ermöglichen

## **8. Kommunalfinanzen und Struktur der Verwaltung**

#### ***Kommunalfinanzen:***

Die Haushaltslage beim Burgenlandkreis und seinen kreisangehörigen Städten und Gemeinden ist ernst. Der stetige Rückgang der Finanzausweisungen ermöglicht den Kommunen kaum noch die Realisierung freiwilliger Aufgaben.

#### **Deshalb wollen wir:**

- die vom Land ermöglichten Entschuldungsprogramme weiterhin nutzen
- ein erfolgreich vermittelndes Jobcenter bei Langzeitarbeitslosen, um auch hier die derzeitigen Kosten im Hartz-IV-Bereich zu senken
- die Städte und Gemeinden durch die Kreisumlage nicht überfordern

#### **Deshalb fordern wir:**

- eine ausreichende Finanzausstattung der Kommunen zur Bestandserhaltung der Infrastruktur und Schulen
- keine Aufgabenübertragung von Bund und Land auf die Kommunen ohne finanziellen Ausgleich
- den Abbau von bürokratischen Hürden und die Ausschöpfung aller im kommunalen Bereich einsetzbaren Fördermittel

### **Struktur der Verwaltung:**

Die demografische Entwicklung im Burgenlandkreis erfordert auch weiterhin eine Anpassung des Personalbestandes im Landratsamt. Wir stehen für eine schlanke und effiziente, die Fülle der zur Verfügung stehenden neuen digitalen Möglichkeiten nutzende Verwaltung. Das moderne Landratsamt muss sich als Dienstleister am Bürger verstehen.

#### **Deshalb wollen wir:**

- eine straffe und effektive Organisation in der Kreisverwaltung
- die Verwaltungsstandorte in den Außenstellen Zeitz und Weißenfels neben dem Hauptsitz in Naumburg erhalten
- die Kfz-Zulassungsstelle mindestens an einem Samstag im Monat öffnen und einen Schalter bevorzugt für Gewerbebetriebe vorhalten
- eine moderne Verwaltung unter Zuhilfenahme der technischen Möglichkeiten wie Zugriff auf Antragsunterlagen über das Internet
- neue technische Möglichkeiten gemeinsam mit den kreisangehörigen Städten und Verbandsgemeinden nutzen, wenn sich daraus Vorteile ergeben



**CDU**

***Sven Schulze***

***Europa für Sie gestalten!***

[www.schulze-europa.de](http://www.schulze-europa.de)



**Weitere Informationen erhalten Sie hier:**

- **CDU-Kreisverband Burgenlandkreis**

Kreisvorsitzender Götz Ulrich

Oststraße 31

06618 Naumburg

Telefon: (03445) 20 34 71

E-Mail: [info@cdu-burgenlandkreis.de](mailto:info@cdu-burgenlandkreis.de)

Internet: [www.cdu-blk.de](http://www.cdu-blk.de)

Facebook: [www.facebook.com/pages/CDU-Burgenlandkreis/248071885205565](https://www.facebook.com/pages/CDU-Burgenlandkreis/248071885205565)

- **Götz Ulrich**

Bahnhofstraße 9a

06647 Bad Bibra

Telefon: (0151) 223 22698

E-Mail: [info@goetzulrich.de](mailto:info@goetzulrich.de)

Internet: [www.goetzulrich.de](http://www.goetzulrich.de)

**Hinweis:**

Dieses Programm wurde von den CDU-Mitgliedern des Burgenlandkreises auf dem Kreisparteitag am 14. März 2014 beschlossen.